



Antrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Sicherstellung des Rechts auf Fotokopien und Digitalisieren wissenschaftlicher Werke

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, in der 5. Tagung des Landtages mündlich über den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen dem Bund und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels über die Sicherung des Rechtes auf Fotokopieren bzw. Digitalisate wissenschaftlicher Arbeiten zu berichten.

Der Landtag begrüßt die Bundesratsbeschlüsse zum § 52a Urheberrechtsgesetz und zum Zweitveröffentlichungsrecht. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine Open Access Strategie für und mit den Hochschulen im Land zu entwickeln.

Begründung:

Gemäß § 137k Urheberrechtsgesetz tritt § 52a Urheberrechtsgesetz „Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung“ außer Kraft, der das bisher selbstverständliche Recht garantiert, zum Zweck der Lehre und Forschung gebührenfrei Kopien und Digitalisate zu erstellen.

Dies ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Durchführung von Forschung und Lehre. Die Hochschulbibliotheken sind finanziell nicht ansatzweise in der Lage, die für die Lehrveranstaltungen erforderlichen Monographien, Zeitschriften u.a. in ausreichender Zahl vorzuhalten; eine Anschaffung durch die Studierenden selbst würde die finanziellen Möglichkeiten nahezu aller weit übersteigen. Aus diesem Grund sind die von Teilen der Wissenschaftsverlage befürchteten Umsatzeinbußen realistisch auch nicht zu erwarten.

Das ersatzlose Auslaufen von § 52a Urheberrechtsgesetz würde daher die Hochschulen und die Studierenden vor nicht zu bewältigende Probleme stellen.

Das Zweitveröffentlichungsrecht ist für den freien Zugang zu Forschungsarbeiten nach einer kurzen Frist von zentraler Bedeutung.

Die im Bundesrat mit deutlicher Mehrheit beschlossenen Änderungen sind zu begrüßen. Neben den Beschlüssen im Bundesrat müssen jetzt die Bundesregierung mit einem eigenen Gesetzentwurf und die Landesregierungen mit eigenen Open Access Strategien nachlegen.

Martin Habersaat
und Fraktion
SSW

Rasmus Andresen
und Fraktion

Lars Harms
und die Abgeordneten des